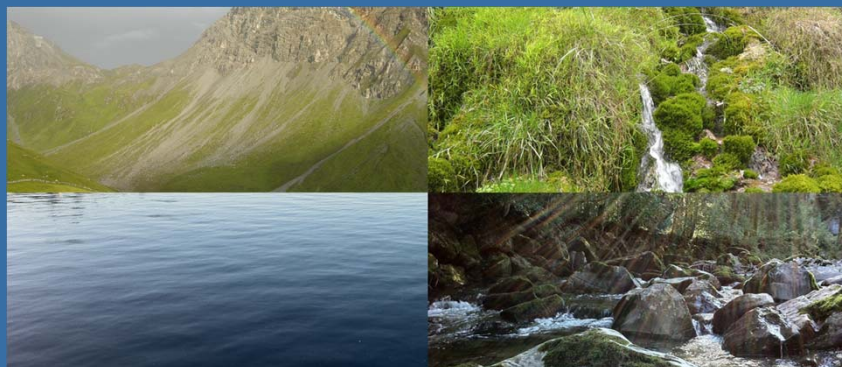


Politikinstrumente für eine integrale Wasserwirtschaft

Tagung Wasser-Agenda 21 «Wasser überwindet Grenzen» vom 22. März 2013
Referat Andreas Zysset, Ernst Basler + Partner AG



Wie Grenzen überwinden?

Wie Interessen verbinden?

Internationales Jahr
der Wasserkooperation

Wie können die **Akteure, Sektoren und Institutionen**, die in der Schweiz mit **Wasser** zu tun haben, besser **zusammenarbeiten**?
Wie kann ihr **Anpassungsvermögen** erhöht werden?

Integration mit Augenmass

- Stärkere, aber massvolle Integration
- Nicht zentralistisch, den föderalen Strukturen der Schweiz gerecht werden
- Integration kein Selbstzweck, dient der effizienten und kostengünstigen Zielerreichung

➔ Wie können Bund und Kantone ihre **Politikinstrumente effizient** gestalten?

Politikziele und -instrumente: Definitionen

Die **Politikziele** der Schweiz zur integralen Wasserwirtschaft sind in der Bundesverfassung mittels der Verpflichtung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung (Art. 2) sowie zur Nachhaltigkeit (Art. 73) und zum Wasser (Art. 76) festgelegt.

Politikinstrumente sind in Gesetzen, Verordnungen, Wegleitungen und Programmen festgelegte Werkzeuge, welche die Erreichung von inhaltlichen Politikzielen erlauben sollen.

Kategorien von Politikinstrumenten

- **Gebote und Verbote:** Immissionsbegrenzung, Planungsrechtliche Vorschriften und Verfahren, Raumwirksame Festlegungen
- **Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente:** Subventionen, Kausalabgaben, Auktionierung
- **Service- und Infrastrukturinstrumente:** Bereitstellung von Produkten und Dienstleistungen, Errichtung von Infrastruktur
- **Vereinbarungen:** Vereinbarungen zwischen Staat und Wirtschaft, Zertifizierung und Labels
- **Kommunikationsinstrumente:** Beeinflussung von Werten, Normen, Wissen und Können, Partizipative Problemlösungsprozesse

Untersuchungsfrage 1

Gibt es eine Kategorie von **Politikinstrumenten**, welche **besonders geeignet** ist für die **integrale Wasserwirtschaft?**

Gebote und Verbote

- Sind kontrollierbar
- Sind verlässlich und vorausschaubar
- Ermöglichen grossräumige Festsetzungen
- Können aufwendig in der Erarbeitung sein
- Sind unflexibel, evtl. ineffizient oder mit Nebenwirkungen
- Können aufwendig in der Kontrolle sein
- Können Widerstände und Missachtung erzeugen
- Erzeugen keine Motivation über Minimalstandards
- sind kombinierbar mit finanziellen Anreizsystemen
- unverträglich: zugleich technologie- und leistungs basiert

Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente

- Sind in Marktsituationen kosteneffizient
- Können Übererfüllung von Minimalstandards fördern
- Können Vollzugskosten der Behörden senken
- Können ökonomisches Handeln fördern

- Sind in ihrer Wirkung schwierig vorausschaubar
- Abgaben und Beihilfen können innovationshemmend sein
- Können hohe Subventionskosten erzeugen
- Können zu Ungerechtigkeiten für nicht Begünstigte führen

- ☐ unverträglich mit Geboten und Verboten, welche die Wahlfreiheit aufheben

Service- und Infrastrukturinstrumente

- Sind plan- und kontrollierbar in ihrer Wirkung
- Können erwünschtes Handeln fördern oder erleichtern

- Erfordern genaue Lokal- und Fachkenntnisse
- Sind unflexibel und bei Veränderungen ineffizient

- ☐ Sind unverträglich mit Geboten und Verboten, ausser diese beziehen sich auf andere Aspekte

Vereinbarungen

- Können sehr effizient und effektiv sein
- Ermöglichen gegenseitige Motivation und Kontrolle
- Sind flexibel und praxisnah

- Können zu unklaren Rollen der Beteiligten führen
- Können den Wettbewerb hemmen und Dritte ausschliessen
- Sind aufwendig im Vollzug

- Sind gut kombinierbar mit Geboten und Verboten, solange diese nicht eine bestimmte Lösung vorschreiben
- Sind unverträglich mit Geboten und Verboten, welche die Wahlfreiheit aufheben

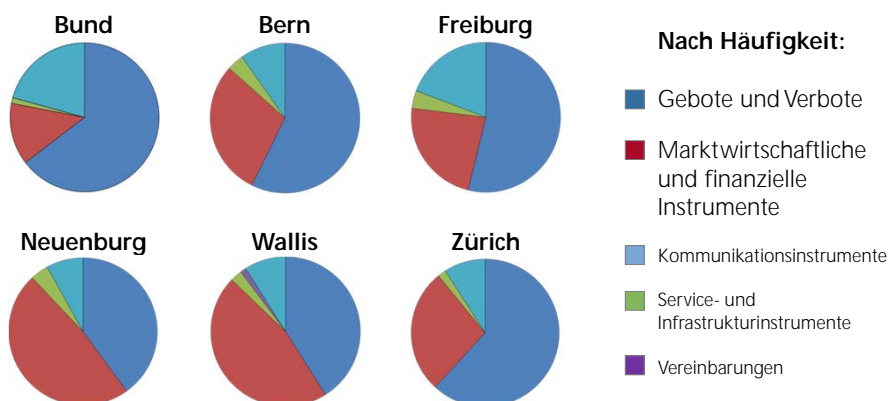
Kommunikationsinstrumente

- Können den Kreis der Beteiligten erweitern
- Sind schnell realisierbar, können motivationsfördernd sein
- Können andere Politikinstrumente gut ergänzen

- Sind in ihrer Wirkung unsicher und schwierig steuerbar
- Können aufwendig, langsam und vergänglich sein
- Sind nicht zielführend bei stark gegensätzlichen Interessen

- Es bestehen keine Unverträglichkeiten mit anderen Politikinstrumenten

Identifizierte Politikinstrumente



WA21 Tagung vom 22.3.13: Politikinstrumente für eine integrale Wasserwirtschaft

15

Antwort auf Untersuchungsfrage 1

Gibt es eine Kategorie von
Politikinstrumenten, welche
besonders geeignet ist für die
integrale Wasserwirtschaft?

Nein

WA21 Tagung vom 22.3.13: Politikinstrumente für eine integrale Wasserwirtschaft

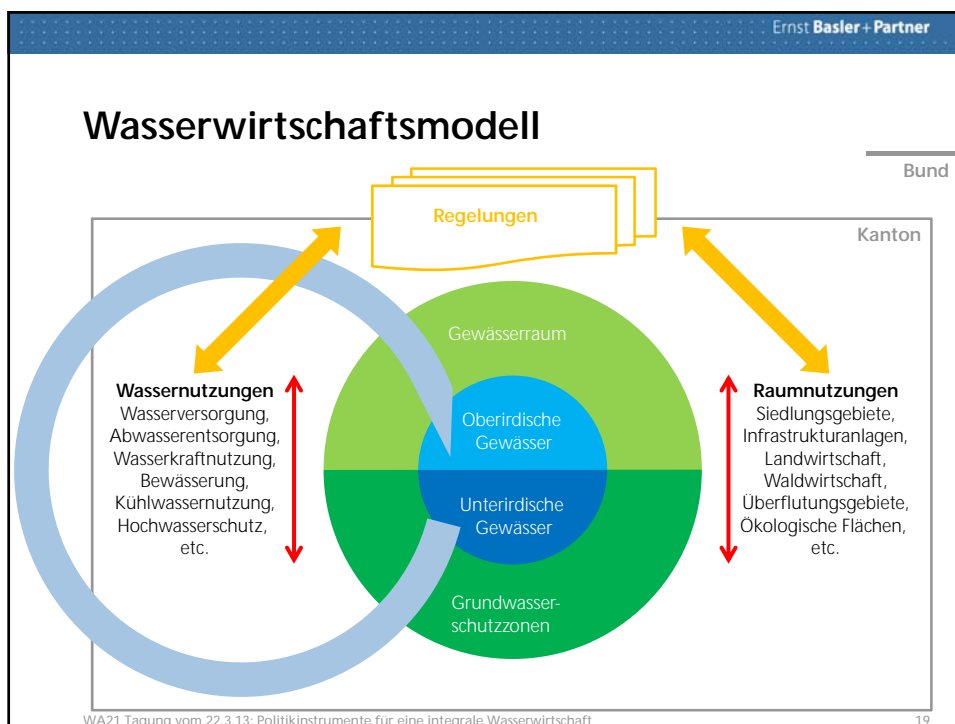
16

Untersuchungsfrage 2

Ist die **Eignung** der Politikinstrumente von den aktuellen **Raum- und Wassernutzungen abhängig?**

Zu einem dynamischen Systemverständnis

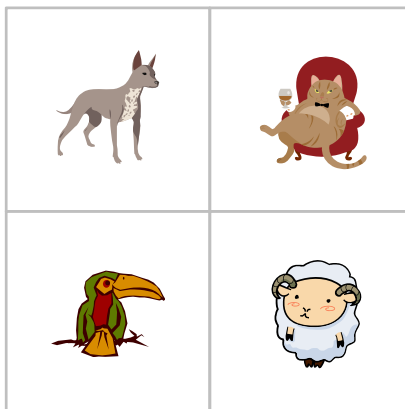
- Die Wasserwirtschaft ist geprägt durch sich ändernde Wechselwirkungen zwischen Ressourcen und Nutzungen
- Die Wasserwirtschaft stellt also ein dynamisches System dar, in welchem die verschiedenen Ressourcen und Nutzungen die Variablen sind
- Diese Variablen lassen sich in einer Wechselwirkungsanalyse (auch Vesteranalyse oder Cross-Impact-Analyse genannt) kategorisieren



Eignung der Politikinstrumente

Aktive Variablen

Gebote und Verbote
 Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente
 Service- und Infrastrukturinstrumente
 Vereinbarungen
 Kommunikationsinstrumente



Puffernde Variablen

Gebote und Verbote
 Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente
 Service- und Infrastrukturinstrumente
 Vereinbarungen
 Kommunikationsinstrumente

Kritische Variablen

Gebote und Verbote
 Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente
 Service- und Infrastrukturinstrumente
 Vereinbarungen
 Kommunikationsinstrumente

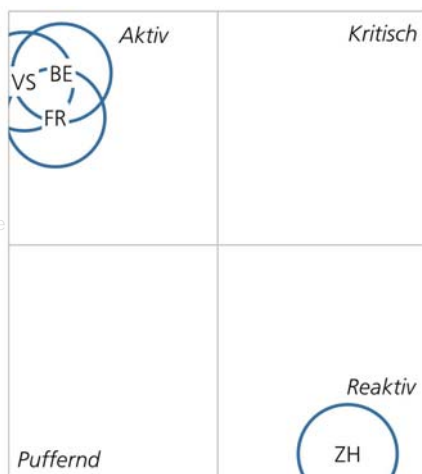
Reaktive Variablen

Gebote und Verbote
 Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente
 Service- und Infrastrukturinstrumente
 Vereinbarungen
 Kommunikationsinstrumente

Position der Wasserkraft

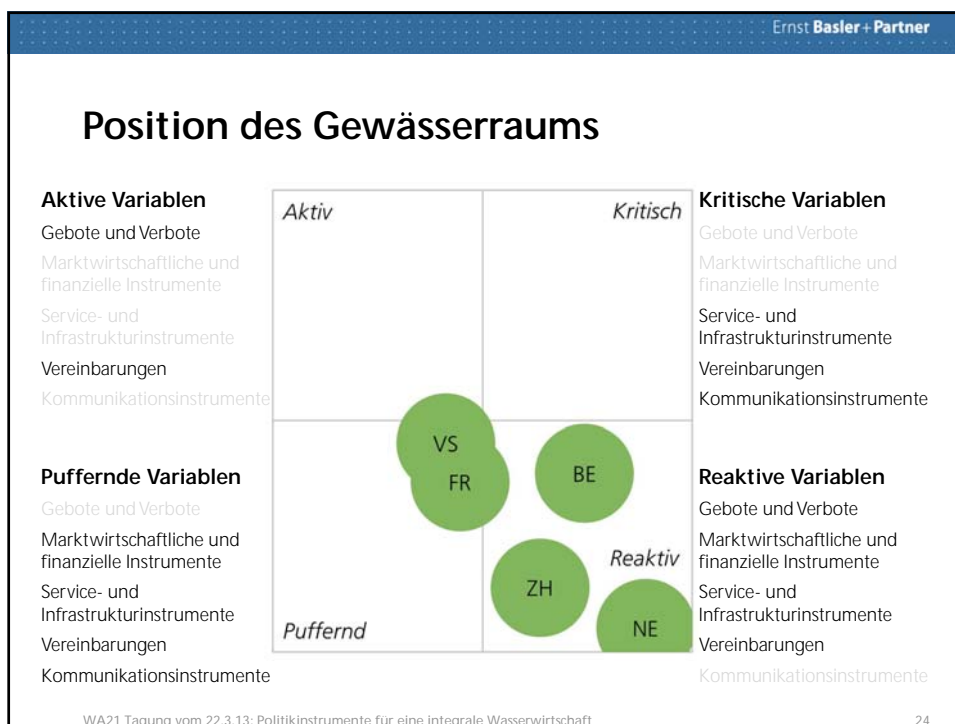
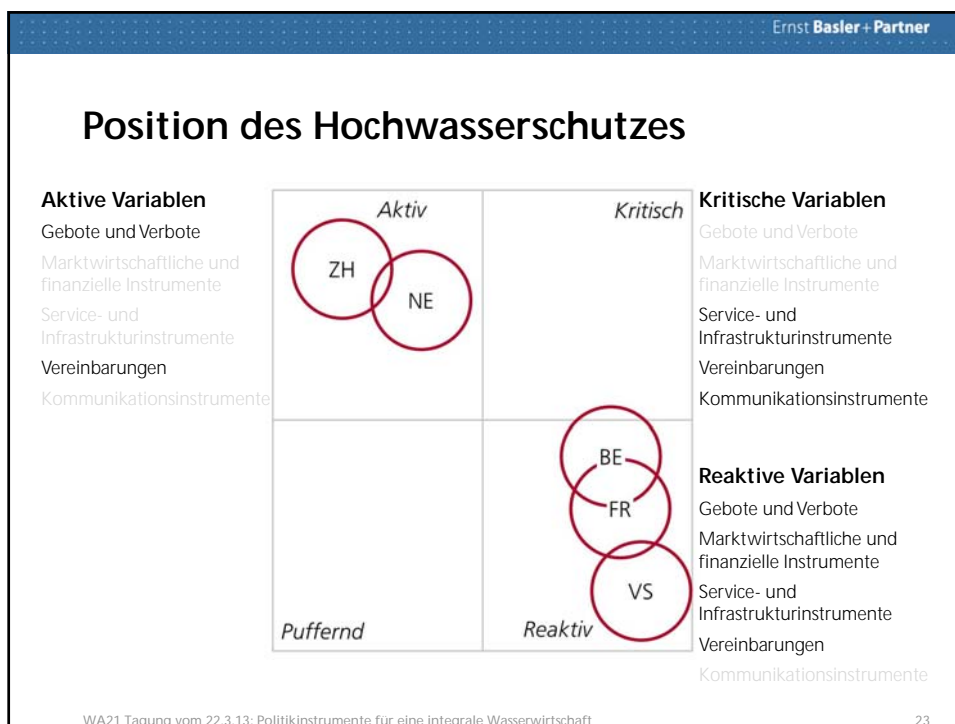
Aktive Variablen

Gebote und Verbote
 Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente
 Service- und Infrastrukturinstrumente
 Vereinbarungen
 Kommunikationsinstrumente



Reaktive Variablen

Gebote und Verbote
 Marktwirtschaftliche und finanzielle Instrumente
 Service- und Infrastrukturinstrumente
 Vereinbarungen
 Kommunikationsinstrumente



Antwort auf Untersuchungsfrage 2

Ist die **Eignung** der Politikinstrumente von den aktuellen **Raum- und Wassernutzungen abhängig?**

Ja

Erkenntnisse für Bund und Kantone

- Auf der Bundesebene braucht die Wasserwirtschaft eine definierte Ressourcenpolitik für die Koordination mit anderen Bereichen (z.B. Raumkonzept Schweiz, Agrarpolitik 2014-2017, Biodiversitätsstrategie, Energiestrategie 2050)
- Eine Wasserstrategie auf Bundesebene und je nach Situation Wasserrahmengesetze auf Kantonsebene würden die Abwägungsprozesse zwischen Schutz- und Nutzungsinteressen erleichtern
- Es gibt kein allgemeingültiges Rezept für ein erfolgreiches Wassermanagement; vielmehr müssen die Politiken an die lokalen Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst werden
- Bezüglich dem Einsatz von Politikinstrumenten können die Kantone voneinander lernen, aber nur bei ähnlichen **Rahmenbedingungen**

Was heisst das für den Einzelfall?

Gefragt ist eine Einzelfalloptimierung. Werkzeuge aus IWAGO können Praktikern dabei helfen:

- Projektdatenbank
- Musterablauf IWM
- IWM-Spinne
- SWOT-Analyse
- Cross-Impact-Analyse
- Strukturintegrationsindex

Diese können von der WA21-Webseite heruntergeladen werden:

www.wa21.ch>Themen/Dossiers>IWAGO-Praxiswerkzeuge

Kontakt | Home | Intranet | Français

WASSER-AGENDA 21 ARBEITSGRUPPEN **THEMEN/DOSSIERS** NEWS/AGENDA INTRANET

WASSER-AGENDA 21

THEMEN/DOSSIERS

Unter "Themen / Dossiers" werden Informationen und Unterlagen zu wichtigen Themen der Schweizer Wasserwirtschaft zusammengestellt. Im Zentrum stehen dabei Grundlagen, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten von Wasser-Agenda 21 stehen.

Die Inhalte werden laufend angepasst und weiter entwickelt. Gerne nehmen wir auch Hinweise zu weiteren spannenden Informationen auf.

► [Kontakt](#)

Impressum

Wasserwirtschaft

Einzugsgebietsmanagement

IWAGO-Praxiswerkzeuge

Nutzung der Wasserkraft

Schwall und Sunk

Fischwanderung

Infrastrukturmanagement

Revitalisierung

Fachtagungen WA21

Impressum



Nachhaltige Wassernutzung
Nationales Forschungsprogramm NFP 61

- www.nfp61.ch: Die hier vorgestellten Arbeiten wurden von Ernst Basler + Partner im Rahmen des Nationalen Forschungsprogramms 61 durchgeführt.
- Die Arbeiten stellen ein Teilprojekt von „[IWAGO: Integrated Water Governance with Adaptive Capacity in Switzerland](#)“ dar. Das IWAGO-Projektteam besteht aus Personen von: EAWAG, ETH, Ecoplan, Ernst Basler + Partner, BG Ingenieure & Berater
- Kontaktpersonen Ernst Basler+Partner (www.ebp.ch):
Andreas Zysset (andreas.zysset@ebp.ch)
Tim Kempter (tim.kempter@ebp.ch)
Bericht: „[Auf dem Weg zu einer integrierten Wasserpolitik - Politikinstrumente von Bund und Kantonen \(Juli 2012\)](#)“